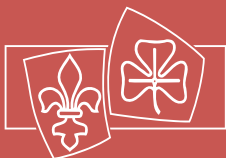


Pfadibewegung Schweiz  
Mouvement Scout de Suisse  
Movimento Scout Svizzero  
Moviment Battasendas Svizra



# 2012

# JAHRESBERICHT

# Pfadibewegung

# Schweiz

# InhaltsVERZEICHNIS

<b>Pfadi kurz erklärt</b>	6 – 7
<b>Aktivitäten für alle</b>	10 – 11
<b>Ausbildungsangebot</b>	14 – 17
<b>Organisation</b>	
Leitbild der Pfadi in der Schweiz	19
Organe der PBS	21
Gremien der Bundesebene	22 – 23
<b>Die PBS in Zahlen</b>	
Mitgliederzahlen	26 – 29
Jahresrechnung	30 – 33
Bilanz Bundeskasse	
Erfolgsrechnung Bundeskasse	
Revisionsbericht	
<b>Danke</b>	34 – 35

## IMPRESSUM

JAHRESBERICHT 2012

Pfadibewegung Schweiz (PBS)

Speichergasse 31, Postfach 529, 3000 Bern 7

Telefon 031 328 05 45, info@pbs.ch, www.pbs.ch

REDAKTION: Andrea Adam / Zora

FOTOS: Gioele Bossi / Tintin (S. 8), Rudi Eiermann / Pascha, Michèle Röthlisberger / Mango (S. 4)

LAYOUT: Carolina Gurtner / Chita, www.carografie.ch

DRUCK: Koprnt AG, Alpnach Dorf

AUSGABE: 2013

REFERENZNUMMER: 1001.09.de



Pfadi bietet Freundschaft, Engagement und Abenteuer. Wer kennt sie nicht, die Pfadi: Pfadi steht für Aktivitäten am Samstagnachmittag oder während eines ganzen Wochenendes. Die Pfadis lernen Techniken für das Leben draussen in der Natur, erleben Abenteuer und Geheimnisse und haben zusammen Spass. Bereits Kinder lernen Verantwortung für sich und kleine Gruppen zu übernehmen.

# Pfadi kurz ERKLÄRT

Biberstufe	Wolfstufe	Pfadistufe	Piostufe	Roverstufe	Ehemalige
Biber	Wölfe	Pfadi	Pios	Rover & LeiterInnen	Silver Scouts
5–7 Jahre	7–10 Jahre	10–14 Jahre	14–17 Jahre	ab 17 Jahren	ab 30 Jahren

## EINMAL PFADI – IMMER PFADI

Die Pfadi besteht aus fünf Stufen: diese altersspezifische Zuteilung ermöglicht es Kinder, Jugendliche altersgerecht zu fördern und auf ihre Bedürfnisse und Interessen einzugehen.

Für die Jüngsten, die **Biber** (5–6 Jahre) bietet die Pfadi Raum sich selber und andere Kinder besser kennen zu lernen. In der Biberstufe soll zudem auch das Fantasiebedürfnis und die Kreativität der Kinder angeregt werden.

Für die Kinder ab 6–10 Jahren, die der **Wolfsstufe** angehören, steht der Entdeckungsdrang im Mittelpunkt. Sie lernen die Methoden und Ziele der Pfadibewegung durch Spiele und Aktivitäten zu verinnerlichen.

Ab der **Pfadistufe** (10–14 Jahre) können die Jugendlichen erste Kurse besuchen. In den Kursen eignen sie sich Fähigkeiten für die Gruppenleitung und die Mitorganisation von Pfadiaktivitäten an. Für die Kinder und Jugendlichen dieser Stufe ist die Kleingruppe zentral. In der Pfadistufe erleben Kinder und Jugendliche in kleinen Gruppen gemeinsam viele Abenteuer.

Bei den **Pios** (14–17) dreht sich alles um die Equipe, eine Gruppe von fünf bis zehn Jugendlichen. Betreut durch einen Equipenleiter entwickeln Pios zum ersten Mal eigene Projekte. In dieser Altersphase wollen Jugendliche als eigenständige Personen anerkannt werden und sich ihre Räume selbstständig gestalten, deshalb wird besonders darauf geachtet, dass Pios das Programm nach ihren Bedürfnissen und in eigener Verantwortung gestalten und entwickeln können.

Die Stufe der jungen Erwachsenen ab 17 Jahren wird **Roverstufe** genannt. Leiterinnen und Leiter aller Stufen und der Abteilungen sind auch Mitglieder dieser Stufe. Die Rover gestalten ihr Programm völlig selbstständig. Sie befassen sich innerhalb ihrer Gruppe (sogenannte Rotte) während einer längeren Zeit mit einem spezifischen Thema. Einen wichtigen Stellenwert bei der Erarbeitung dieser Projekte hat dabei das Engagement für die Gesellschaft.

Neben den fünf Altersstufen gibt es auch die die **Pfadi Trotz Allem (PTA)** für behinderte Kinder und Jugendliche. PTA-Gruppen bieten Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung die Möglichkeit, aktiv in der Pfadi mit zu machen.

Die Pfadizeit ist für viele sehr prägend und verbunden mit zahlreichen schönen Erinnerungen sowie erfolgreich gemeisterten Herausforderungen. Und nur weil man nicht mehr aktiv in der Pfadi ist, heisst es noch lange nicht, dass der Pfadigedanke nicht mehr in einem steckt. Die **Silver Scouts** sind ein schweizweites Netzwerk ehemaliger Pfadis, das über die Grenzen von Abteilungen und Regionen hinausreicht.



## PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ (PBS)

Die Pfadibewegung Schweiz ist der nationale Verband der Pfadis. Die PBS zählt über 42 000 Mitglieder und ist in 22 kantonalen Verbänden und rund 600 lokalen Abteilungen organisiert. Zusammen mit dem nationalen Verband PBS sorgen die 22 Kantonalverbände für Rahmenbedingungen wie Ausbildung der Leitenden, Dokumentation, jugendpolitische Arbeit sowie kantonale und nationale Anlässe.

Pfadibewegung Schweiz  
Mouvement Scout de Suisse  
Movimento Scout Svizzero  
Moviment Battasendas Svizra





Pfadiaktivitäten finden im Freien statt und es ist der Pfadi ein besonderes Anliegen Kindern und Jugendlichen das Verständnis für einen respektvollen Umgang mit der Natur und Umwelt nahezubringen. Die PBS pflegt auch den interkulturellen Jugendaustausch mit Partnerländern seit vielen Jahren. Mit einem Ausbau der internationalen Länderpartnerschaften soll das Kulturverständnis über Landesgrenzen hinweg gefördert und schweizerischen Jugendlichen nachhaltige Austausche ermöglicht werden.

# AKTIVITÄTEN für ALLE

## UMWELTPROJEKT ZUM MITMACHEN

Pfadis entwickeln durch die Nähe zur Natur auch ein selbstverständliches Engagement für den Schutz der Umwelt und nachhaltiges Handeln. Damit Pfadigruppen für ihre Outdooraktivitäten auch interessante Gestaltungsideen zur Verfügung haben, startete vor zwei Jahren die Mitmach-Aktion «Umweltpreis».

Ziel des Umweltpreises ist es, dass in der Gruppe gemeinsam ein Projekt umgesetzt wird, dass das Interesse für den Schutz des Lebensraumes fördert und Mut macht, selber aktiv zu werden. Die jungen Leiterinnen und Leiter können die eingereichten Projekte zu Themen wie Abfallbeseitigung, Waldpflege oder erneuerbare Energien als Hilfsmittel für kommende Aktivitäten auf der Webseite der PBS herunterladen.

Siegerin des Umweltpreises 2012 war die Pfadistufe der Pfadi Gambarogno des Kantonalverbandes Tessin. Die Pfadis führten im Rahmen ihres Sommerlagers eine Ökoprotjektwoche durch. Im neu geschaffenen Parco del Locarnese bauten sie unter fachkundiger Anleitung Trockensteinmauern, entfernten Neophyten (standortfremde Pflanzen) und lernten vieles über die heilende Wirkung bekannter Pflanzen.



## INTERKULTURELLE ÖFFNUNG

Zusammen mit der Stiftung Mercator Schweiz realisiert die PBS von 2010 bis 2014 das Programm «Unity in Diversity – Junge Menschen überwinden Grenzen». Die nationalen Pfadiverbände aus Georgien und Serbien sind am Programm beteiligt. Ziel ist es, das gegenseitige Kulturverständnis von Jugendlichen zu fördern und so langfristig zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Schweiz beitragen. Das Programm will Jugendlichen in der Schweiz, Serbien und Georgien den gegenseitigen Austausch ermöglichen sowie den jungen Pfadileiterinnen und -leitern eine besondere Weiterbildung anbieten und sie auch im Bereich Kulturverständnis stärken.

Im Sommer 2012 nahmen 10 Schweizerinnen und Schweizern sowie 40 serbische Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmern an einem Sommerlager in Serbien teil.

Im April 2012 fand in Biel ein Netzwerktreffen zum Thema der interkulturellen Öffnung der Jugendverbände in der Schweiz statt.



Die PBS bietet über 20 verschiedene Kurstypen an, die auf die verschiedenen Funktionen und Bedürfnisse zugeschnitten sind. In den altersgerechten modular aufgebauten Weiterbildungen setzen sich die Jugendlichen neben Themen wie Führung, Projektmanagement oder Lagerleitung auch mit Fragen zur Prävention und Integration auseinander.

# Ausbildungs- ANGEBOT

## KURSANGEBOT PRO STUFE INNERHALB DER PFADI

Ausbildung	Art der Kurse	Kurse & Teilnehmende pro Jahr	Verantwortlich
<b>Pfadistufe: Pfadis</b> (11 – 14 Jahre)	Leitpfadikurs (ab 13)	Anzahl Kurse: ca. 100 Teilnehmende: ca. 1500	Regional-/ Kantonalverbände
<b>Pfistufe: Pios</b> (14 – 17 Jahre)	Piokurs (Animationskurs) Futurakurs (Vorbereitung auf Leitertätigkeit) Weiterbildung Technik	Anzahl Kurse: ca. 50 – 100 Teilnehmende: ca. 750 – 1500	Regional-/ Kantonalverbände
<b>Roverstufe: Rover / Leitende</b> (ab 17 Jahren)	<b>Klassische Leiterausbildung:</b> – Basis- und Aufbaukurs (Leistungsverantwortung) – Einführungskurse Stufenmethodik (pädagogisches Grundwissen) – Fortbildungs- und Sicherheitsmodule – Suchtprävention und Gesundheitsförderung – Abteilungsleiterkurse (für Vereinsverantwortliche) – Weiterbildungen und Seminare	Anzahl Kurse: ca. 100 Teilnehmende: ca. 2000  Anzahl Seminare & div. Weiterbildungen: ca. 80 – 100 Teilnehmende: ca. 2000 – 2500	Regional-/ Kantonalverbände
	<b>Weiterführende Kaderkurse:</b> Bereich Ausbildung: – Topkurs (Erwachsenenbildung) – Expertenkurse (für hauptverantw. Kursleitende) – Leiterkursbetreuung – Diverse Weiterbildungen Bereich Betreuung: – Coachkurs und -weiterbildung (für Vereinsbetreuende) – Elternratskurs – Präseskurs Verbandsthemen: – Panoramakurs (Persönlichkeitsbildung) – Gilwellkurs (Verbandsentwicklung) – Spektrumskurs (Verbands- und Projektmanagement) – Diverse Seminare und Konferenzen	Anzahl Kurse: ca. 20 Teilnehmende: ca. 300 – 400  Anzahl Seminare & div. Weiterbildungen: ca. 10 Teilnehmende: ca. 200 – 300	Nationaler Verband  Jugend + Sport (J+S)





## **DAS URSPRÜNGLICHE MIT NEUEM VERKNÜPFEN**

Über 4200 junge Erwachsene bilden sich jedes Jahr in über 180 Ausbildungskursen weiter, um auf ihre ehrenamtliche Führungsarbeit ideal vorbereitet zu sein.

Eine dieser Teilnehmerinnen ist Gina Kalt/ Duffy, sie berichtet hier stellvertretend für die mehr als über 4200 Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern aus einem Kurs, dem Gilwellkurs 2012:



### **I'M GOING TO WORK MY TICKET IF I CAN**

Mehr als hundert Jahre ist es her, seit der Pfadigründer Lord Baden-Powell (BiPi) in England das erste Lager durchführte. In der Zwischenzeit hat sich vieles verändert, doch die wichtigste Aussage BiPis «Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt» hat an Aktualität nichts eingebüsst. So haben sich gut dreissig Rover in den vergangenen Herbstferien zu einem Gilwellkurs zusammengefunden. Nach BiPis ursprünglicher Idee haben sie sich in Patrouillen organisiert und in einem Zeltlager die Traditionen ihres Gründers gelebt.

Eine davon ist das Entfachen des Gilwellfeuers. Dieses enthält jeweils ein angesengtes Stück Holz eines früheren solchen Feuers und die Pfadis entnehmen ihm zum Schluss wiederum ein Kohlenstück, um den Geist der Pfadiidee in einem anderen Feuer an einem anderen Ort wieder aufleben zu lassen. Auch das Gilwelllied oder das Tragen des Gilwellfoulards als Erinnerung an den Gründer des Gilwellparks in London gehören seit vielen Jahren dazu.

Die wohl bedeutendste Tradition besteht jedoch im Schnitzen eines Tisons als äusseres Zeichen sein Handeln nach dem Wahlspruch der Gilwellleiter «I'm going to work my ticket if I can» ausrichten zu wollen.

In der Auseinandersetzung mit diesen Traditionen, sich selbst und der Pfadibewegung weltweit haben sich die Teilnehmenden entschlossen, die Werte «konstruktiv-kritisch», «engagiert» und «offen» in ihrem künftigen Alltag zu leben und sich fortan Gilwellleiter zu nennen. Um heute diese Werte greifbar werden zu lassen, reicht es aber nicht aus, sich Traditionen bewusst zu sein und solche zu leben. Es gilt vielmehr, das Ursprüngliche mit Neuem zu verknüpfen und daraus Visionen zu entwickeln. Zu diesem Zweck wird im Kurs ein so genanntes Ticket gelöst. Das Ticket ist nichts anderes als ein Projekt, welches sich mit dem Verband, der Pfadibewegung Schweiz, auseinandersetzt und dessen Arbeit in einem gewissen Bereich unterstützt. So befassen sich die Projektteams 2012 zum Beispiel mit der Überarbeitung der Kursplanungsmethode Spirale oder dem Bild der welschen Pfadi in der Gesellschaft.

Neben all den Traditionen und theoretischem Schaffen, durfte aber auch das Lagerleben nicht zu kurz kommen. So bietet Sori (Austragungsort des Gilwellkurses), gelegen am Golf von Genua, auch im Oktober noch die Gelegenheit zum Schwimmen und Sonnentanken. Wem gefällt dies nicht?

*Gina Kalt/ Duffy*

# Organisation

# LEITBILD der **PFADI** Jahresbericht ORGANISATION **19** in der Schweiz

## **PFADI GESTALTEN DIE WELT**

Gemeinnützig engagieren wir uns für die Interessen von Kindern und Jugendlichen. Wir leisten einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Welt. Besonderen Wert legen wir auf die Kinder- und Menschenrechte sowie den respektvollen Umgang mit der Natur.

Wir schaffen Freiräume und zählen auf ein verlässliches, solidarisches Engagement jedes einzelnen. Kreativ und mit Freude gestalten wir alle in einer demokratischen Umgebung mit. Dadurch erlernen wir, für uns selbst, unser Umfeld und die Umwelt Verantwortung zu übernehmen. Unseren Mitmenschen schenken wir unser Vertrauen. Wir wissen, dass manchmal auch Fehler geschehen können, und lernen aus diesen.

**Pfadi ist, wenn Werte mehr sind als nur Worte.**

## **PFADI IST EINE INTERNATIONALE JUGENDBEWEGUNG MIT GANZHEITLICHER, ERZIEHERISCHER ZIELSETZUNG**

Wir fordern Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene heraus, ihre Fähigkeiten zu entdecken und zu erweitern. Dabei ist uns die gleichwertige Förderung der verschiedenen Kompetenzen einer Person wichtig.

Wir pflegen unser weitreichendes Netzwerk und den Kontakt mit unseren lokalen und internationalen Partnern. Die internationale Dimension unserer Bewegung erlaubt uns, uns selber als Weltbürger zu erleben und trägt zudem zu unseren pädagogischen Grundlagen bei. Durch unsere lokalen Partner fördern wir den Austausch und das Engagement zugunsten der Gesellschaft. Die gleichberechtigte Zusammenarbeit beider Geschlechter und die Ehrenamtlichkeit prägen die Pfadiarbeit.

**Pfadi ist, wenn die eigene Entwicklung zum Fortschritt der Mitmenschen beiträgt.**

## **IN ATTRAKTIVEN, FÜR ALLE OFFENEN AKTIVITÄTEN ERWERBEN DIE PFADI VIELFÄLTIGE KOMPETENZEN**

Unsere Pfadigruppen sind lokal verankert und gestalten ihre eigene Identität. Wir setzen uns mit unserer eigenen Kultur auseinander, interessieren uns für die Kultur der anderen und respektieren diese.

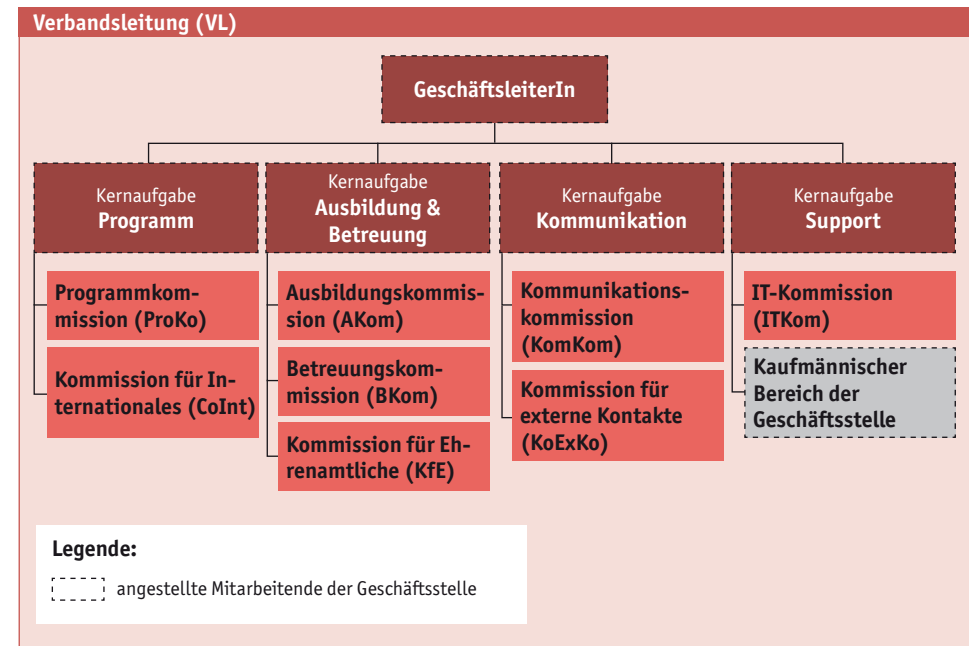
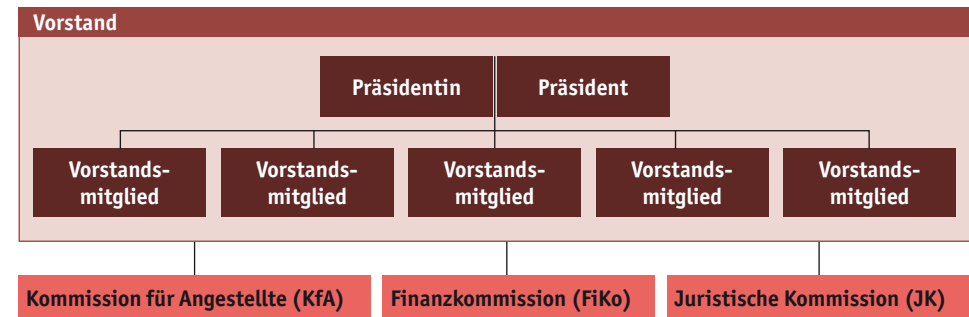
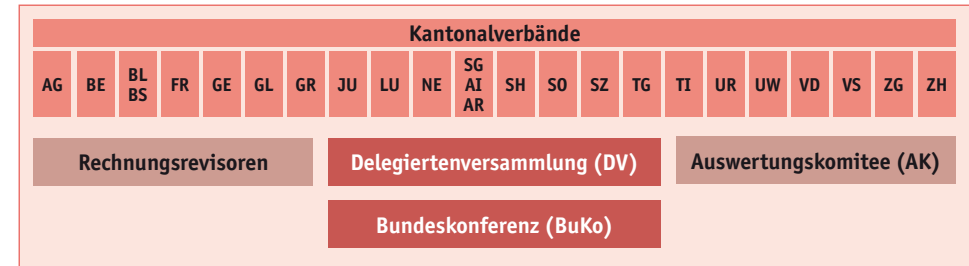
In diesem Umfeld lernen wir, selbst aktiv zu sein, Verantwortung zu übernehmen und für andere einzustehen. Das gemeinsame Leben in der Natur und Sport treiben machen uns Spass. Spiele sowie Rituale und Traditionen zählen ebenso zu unseren Methoden, die uns in unserem persönlichen Fortschritt fördern.

Bereits Kinder übernehmen Verantwortung für sich und für kleine Gruppen. Die eigenständigen, altersdurchmischten Gruppen werden von Jugendlichen geleitet, die eine breite, anwendungsorientierte Ausbildung durchlaufen haben.

**Pfadi ist, in der Gemeinschaft das Leben zu erlernen.**

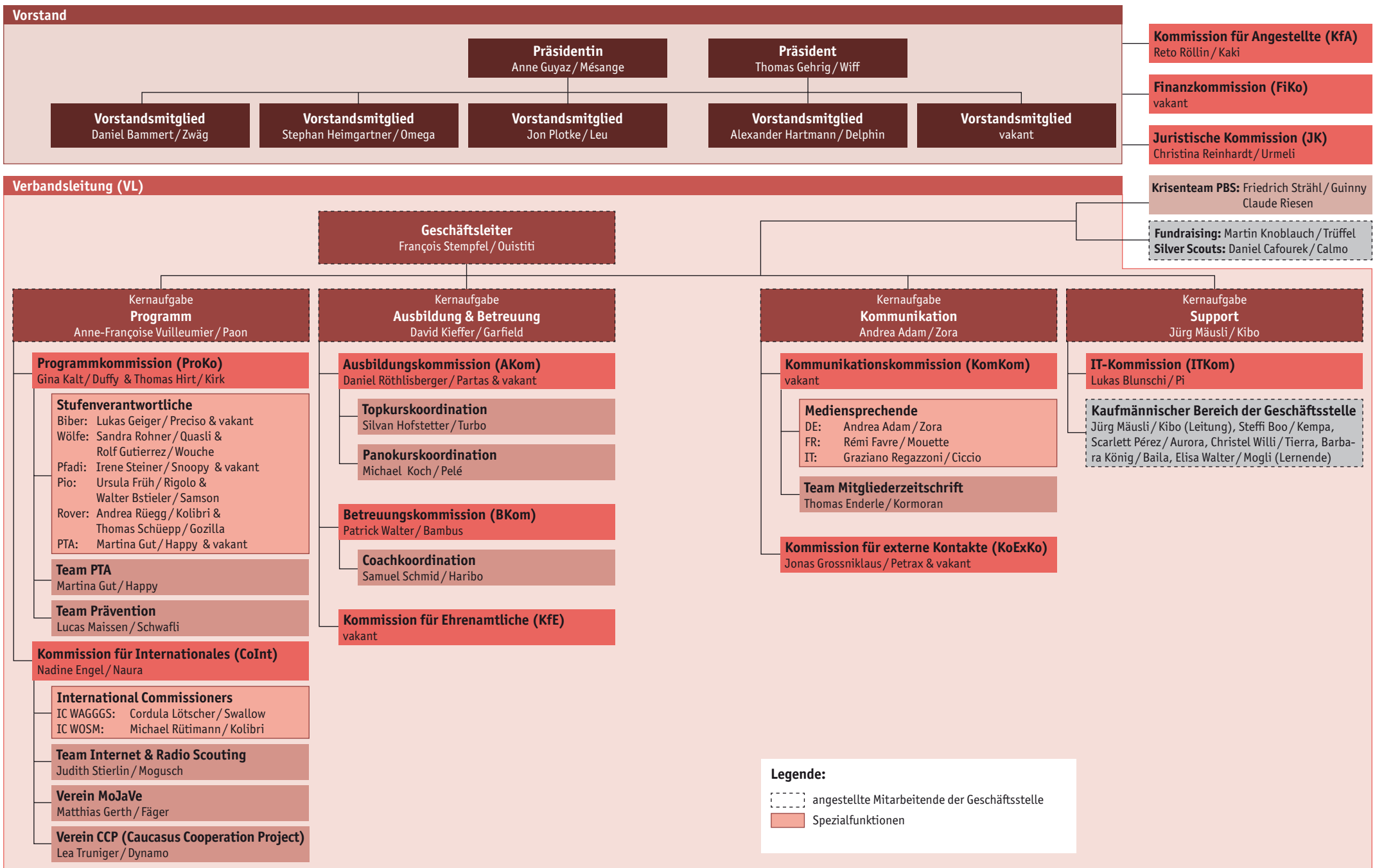


# Organe der PBS



# Organigramm BUNDESEBENE

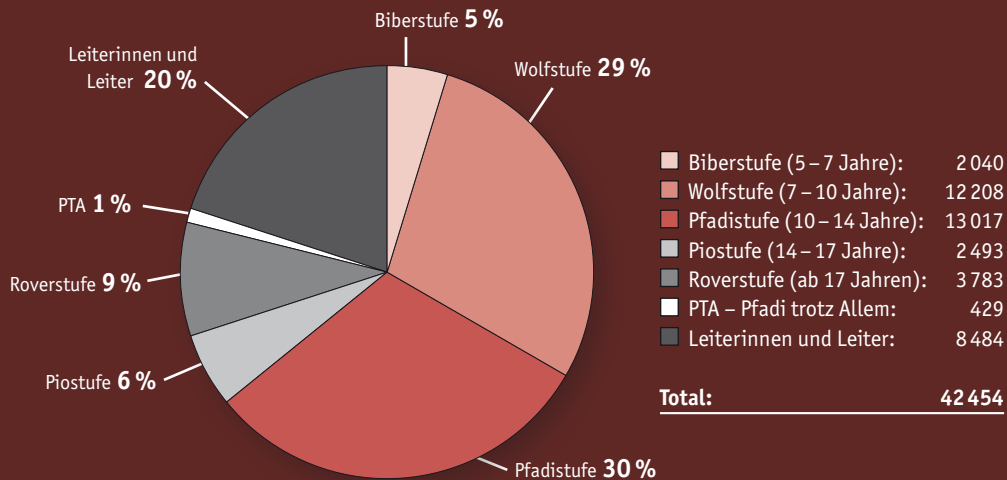
Stand per 31.12.2012





# Die PBS in ZAHLEN

## MITGLIEDERZAHLEN NACH STUFEN



## MITGLIEDERZAHLEN 2012

Stand 31.12.2012

KV	Biberstufe		Wolfstufe		Pfadstufe		Piostufe		Roverstufe		Leiter/innen		PTA		Sub-Total		Total 2012	Total 2013	Veränderung 2012-2013	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀			abs.	%
AG	40	19	334	244	278	282	81	72	149	136	216	206	14	14	1112	973	2085	2003	82	4.1 %
BE	133	113	601	528	607	579	102	104	339	243	371	365	15	7	2168	1939	4107	4296	-189	-4.4 %
BL/BS	64	45	527	455	567	476	78	93	139	72	347	303	26	15	1748	1459	3207	3157	50	1.6 %
FR			288	210	212	162	56	43	71	53	128	95	9	6	764	569	1333	1292	41	3.2 %
GE			288	206	281	216	0	0	55	67	73	66	0	0	697	555	1252	1243	9	0.7 %
GL	10	3	33	17	36	22	4	4	26	17	16	14	0	0	125	77	202	195	7	3.6 %
GR	0	0	99	69	135	113	46	40	81	44	54	52	19	14	434	332	766	728	38	5.2 %
JU			103	77	133	62	16	2	28	11	90	47	0	0	370	199	569	560	9	1.6 %
LU	147	116	487	406	530	537	124	104	118	28	322	320	12	11	1740	1522	3262	3256	6	0.2 %
NE	0	0	127	86	147	80	28	15	28	20	63	51	0	0	393	252	645	757	-112	-14.8 %
SG/AI/AR	183	128	532	401	553	484	160	120	142	101	423	312	30	20	2023	1566	3589	3658	-69	-1.9 %
SH	17	12	122	120	94	121	31	46	85	49	81	108	6	2	436	458	894	855	39	4.6 %
SO			158	100	190	155	52	45	47	33	154	122	9	10	610	465	1075	1121	-46	-4.1 %
SZ	78	69	115	95	115	132	32	40	88	66	82	91	10	8	520	501	1021	1068	-47	-4.4 %
TG	84	62	272	225	211	170	61	45	64	32	208	159	10	9	910	702	1612	1655	-43	-2.6 %
TI	25	11	461	441	391	363	90	87	156	157	298	241	9	6	1430	1306	2736	2675	61	2.3 %
UR	0	5	48	37	86	56	33	13	56	29	53	48	7	13	283	201	484	482	2	0.4 %
UW	9	8	143	141	169	127	38	24	57	38	93	94	10	4	519	436	955	939	16	1.7 %
VD			492	273	737	488	109	69	113	61	324	206	4	3	1779	1100	2879	2798	81	2.9 %
VS	0	0	175	130	156	98	29	21	32	20	82	70	0	0	474	339	813	839	-26	-3.1 %
ZG	134	108	206	121	209	175	45	22	19	11	154	111	13	5	780	553	1333	1322	11	0.8 %
ZH	223	194	1156	1059	1131	1151	129	140	387	215	921	850	45	34	3992	3643	7635	7733	-98	-1.3 %
<b>Total 2013</b>	<b>1147</b>	<b>893</b>	<b>6767</b>	<b>5441</b>	<b>6968</b>	<b>6049</b>	<b>1344</b>	<b>1149</b>	<b>2280</b>	<b>1503</b>	<b>4553</b>	<b>3931</b>	<b>248</b>	<b>181</b>	<b>23307</b>	<b>19147</b>	<b>42454</b>	<b>42632</b>	<b>-178</b>	<b>-0.4 %</b>
<b>Total 2012</b>	<b>996</b>	<b>806</b>	<b>6652</b>	<b>5809</b>	<b>7108</b>	<b>6079</b>	<b>1210</b>	<b>1117</b>	<b>2321</b>	<b>1465</b>	<b>4685</b>	<b>3952</b>	<b>262</b>	<b>170</b>	<b>23234</b>	<b>19398</b>	<b>42454</b>	<b>42632</b>	<b>-178</b>	<b>-0.4 %</b>
<b>Veränderung 2012-2013</b>	<b>151</b>	<b>87</b>	<b>115</b>	<b>-368</b>	<b>-140</b>	<b>-30</b>	<b>134</b>	<b>32</b>	<b>-41</b>	<b>38</b>	<b>-132</b>	<b>-21</b>	<b>-14</b>	<b>11</b>	<b>73</b>	<b>-251</b>	<b>813</b>	<b>839</b>	<b>-26</b>	<b>-3.1 %</b>
<b>absolut</b>	<b>15.2 %</b>	<b>10.8 %</b>	<b>1.7 %</b>	<b>-6.3 %</b>	<b>-2.0 %</b>	<b>-0.5 %</b>	<b>11.1 %</b>	<b>2.9 %</b>	<b>-1.8 %</b>	<b>2.6 %</b>	<b>-2.8 %</b>	<b>-0.5 %</b>	<b>-5.3 %</b>	<b>6.5 %</b>	<b>0.3 %</b>	<b>-1.3 %</b>	<b>13.3 %</b>	<b>13.2 %</b>	<b>11</b>	<b>0.8 %</b>
<b>relativ</b>	<b>238</b>	<b>238</b>	<b>-253</b>	<b>-253</b>	<b>-170</b>	<b>-170</b>	<b>166</b>	<b>166</b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>	<b>-153</b>	<b>-153</b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>	<b>-178</b>	<b>-178</b>	<b>42454</b>	<b>42632</b>	<b>-178</b>	<b>-0.4 %</b>



# JAHRESrechnung 2012

## BILANZ BUNDESKASSE (nach Revision)

AKTIVEN	31.12.2012		31.12.2011	
	CHF	%	CHF	%
<b>Umlaufvermögen (Total)</b>	<b>2 407 989</b>	<b>41,3</b>	<b>2 228 489</b>	<b>39,1</b>
Liquide Mittel	2 008 587	34,5	1 915 328	33,6
Forderungen	91 618	1,6	115 824	2,0
Lagerbestand Druckerzeugnisse	0	0,0	9 900	0,2
Transitorische Aktiven	307 784	5,3	187 437	3,3
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3 417 491</b>	<b>58,7</b>	<b>3 470 641</b>	<b>60,9</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>5 825 480</b>	<b>100</b>	<b>5 699 130</b>	<b>100</b>

PASSIVEN	31.12.2012		31.12.2011	
	CHF	%	CHF	%
<b>Fremdkapital (Total)</b>	<b>1 929 283</b>	<b>33,1</b>	<b>1 959 677</b>	<b>34,4</b>
Kreditoren und kurzfr. Verbindlichkeiten	546 823	9,4	486 139	8,5
Transitorische Passiven und Rückstellungen	1 003 863	17,2	1 113 857	19,5
Wiederbeschaffungsreserve	378 597	6,5	359 681	6,3
<b>Eigenkapital (Total)</b>	<b>3 896 197</b>	<b>66,9</b>	<b>3 739 453</b>	<b>65,6</b>
Eigenkapital	3 739 454	64,2	3 631 491	63,7
Jahresergebnis	156 743	2,7	107 962	1,9
<b>Total Passiven</b>	<b>5 825 480</b>	<b>100</b>	<b>5 699 130</b>	<b>100</b>

## ERFOLGSRECHNUNG BUNDESKASSE (nach Revision)

	Rechnung 2012 CHF	Budget 2012 CHF
<b>TEIL A: Betriebsergebnis regelmässige Tätigkeit</b>		
<b>ERTRAG regelmässige Tätigkeit</b>		
Mitgliederbeiträge	765 378	756 000
Subventionen (BSV & Swiss Olympic)	213 152	251 000
Finanzbeschaffung	553 333	652 000
Scout & Sport	137 215	152 000
Mitgliederzeitschrift	3 586	20 000
Diverse Erlöse	101 697	82 000
Finanzertrag	27 151	17 000
<b>TOTAL ERTRAG regelmässige Tätigkeit</b>	<b>1 801 512</b>	<b>1 930 000</b>
<b>AUFWAND regelmässige Tätigkeit</b>		
<b>Verbandsaufwand</b>	<b>-136 245</b>	<b>-174 000</b>
Beitrag Weltverbände	-51 714	-60 000
Organe	-55 330	-68 500
Spesen Kommissionen / Spezialfunktionen	-29 201	-45 500
<b>Vereinsaktivitäten</b>	<b>-316 815</b>	<b>-428 700</b>
Ausbildungskurse PBS (Nettobetrachtung)	-30 354	-81 000
Regelmässige Anlässe und Treffen	-37 474	-38 700
Jahresbericht PBS	-5 129	-12 000
PR / Kommunikation / Werbung	-19 520	-33 000
Mitgliederzeitschrift	-190 009	-230 000
Teilnahme internationale Konferenzen	-34 329	-34 000
<b>Personalaufwand / Geschäftsstelle / Diverses</b>	<b>-1 167 674</b>	<b>-1 291 700</b>
Personalaufwand	-911 704	-988 000
Geschäftsstelle / Verbandsadministration	-205 003	-223 700
Diverser Aufwand	-32 601	-29 000
Finanzaufwand	-216	-1 000
Abschreibungen	-18 150	-50 000
<b>TOTAL AUFWAND regelmässige Tätigkeit</b>	<b>-1 620 734</b>	<b>-1 894 400</b>
<b>Ergebnis aus regelmässiger Tätigkeit</b>	<b>180 778</b>	<b>35 600</b>
<b>TEIL B: Projekte und Publikationen</b>		
Finanzierung der Projekte	376 697	688 500
Projektkosten	-407 282	-723 500
<b>Ergebnis Projektrechnung</b>	<b>-30 585</b>	<b>-35 000</b>
<b>TEIL C: Ausserordentliches / Aperiodisches</b>		
Ausserordentlicher Ertrag	10 648	0
Ausserordentlicher Aufwand	-4 098	0
<b>Ergebnis Ausserordentliches / Aperiodisches</b>	<b>6 550</b>	<b>0</b>
<b>JAHRESERGEBNIS BUNDESKASSE</b>	<b>156 743</b>	<b>600</b>





## REVISIONSBERICHT



Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen und freiwillig engagierten Pfadileiterinnen und -leitern, deren solidarisches unentgeltliches Engagement das Fundament unserer Bewegung ist. Herzlichen Dank an sie alle.

# Herzlichen DANK!

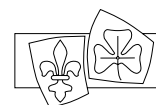
Ihre Unterstützung bewirkt, dass Kinder und Jugendliche in der Pfadi Freiräume erleben und die Welt mitgestalten können. Dafür möchten wir uns herzlich bei Ihnen, unseren Partnern, bedanken.



**PRO LINGUIS**  
Sprachaufenthalte weltweit



**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge



Schweizerische Pfadistiftung  
Fondation suisse du scoutisme  
Fondazione svizzera dello scautismo



Stiftung  
Mercator  
Schweiz



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV  
Office fédéral des assurances sociales OFAS  
Ufficio federale delle assicurazioni sociali UFAS



**Credit Suisse  
Foundation**

**Georges-Wohlfahrts-Stiftung**

**Gottfried und Ursula  
Schächli-Jecklin Stiftung**



**PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ (PBS)**

Speichergasse 31, Postfach 529, 3000 Bern 7

Telefon 031 328 05 45, [info@pbs.ch](mailto:info@pbs.ch), [www.pbs.ch](http://www.pbs.ch)